

Inhalt

Erster Hauptteil: Wissenschaftstheoretische Grundprobleme der Betriebswirtschaftslehre

A. <i>Begriff und Aufgaben der Wissenschaft und der Wissenschaftstheorie</i>	13
I. Begriff und Aufgaben der Wissenschaft	13
II. Begriff und Aufgaben der Wissenschaftstheorie	17
III. Weiterführende Literatur	20
B. <i>Die Betriebswirtschaftslehre im Rahmen der Wissenschaftssystematik</i>	21
I. Die Stellung der Betriebswirtschaftslehre in alternativen Wissenschaftseinteilungen	21
II. Die Betriebswirtschaftslehre als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaft	23
III. Weiterführende Literatur	25
C. <i>Aussagenkategorien im Wissenschaftssystem der Betriebswirtschaftslehre</i>	26
I. Definitionen	26
II. Wertfreie Aussagen bzw. Aussagensysteme	29
1. Empirische und nichtempirische Aussagen	29
2. Deskriptive und explikative Aussagen	30
3. Deterministische, stochastische und tendenzielle Aussagen	35
4. Die Formulierung explikativer Aussagen als Teilziel der Betriebswirtschaftslehre	38
5. Die Ergänzung explikativer betriebswirtschaftlicher Aussagen durch Heuristiken und formallogische Kalküle	42
6. Weiterführende Literatur	44

III. Werturteile im Wissenschaftssystem der Betriebswirtschaftslehre	44
1. Problemdimensionen – Arten von Werturteilen	44
2. Werturteile im Objektbereich in ihrer Relevanz für die Betriebswirtschaftslehre	47
3. Werturteile im Basisbereich in der Betriebswirtschaftslehre	48
a) Problemdimensionen	48
b) Kontroverse Auffassungen hinsichtlich des institutionellen Objektbereichs der Betriebswirtschaftslehre	49
aa) Die Betriebswirtschaftslehre als Lehre der privatwirtschaftlichen Unternehmung	50
bb) Die Kontroverse: Betriebswirtschaftslehre als Lehre von Produktionswirtschaften versus Betriebswirtschaftslehre als Lehre von den Einzelwirtschaften	50
c) Reale wirtschaftliche Entscheidungen sämtlicher Wirtschaftssubjekte als Objektbereich der Betriebswirtschaftslehre	54
4. Werturteile im Aussagenbereich	59
a) Werturteile in der sog. ethischen Richtung der Betriebswirtschaftslehre	60
b) Werturteile im Aussagenbereich als ergänzende Empfehlungen	63
5. Weiterführende Literatur	64
IV. Betriebswirtschaftslehre als reine oder angewandte Wissenschaft	64
1. Die Kontroverse: „reine“ oder „angewandte“ Betriebswirtschaftslehre in der Literatur	65
2. Die Kontroverse: „reine“ oder „angewandte“ Betriebswirtschaftslehre in wissenschaftstheoretischer Perspektive	66
3. Kennzeichen und Problematik der praktisch-normativen Betriebswirtschaftslehre	69
a) Praktisch-normative Betriebswirtschaftslehre und naturalistischer Fehlschluß	70
b) Krypto-normative Aussagen im Aussagenbereich der praktisch-normativen Betriebswirtschaftslehre	74
c) Die Vernachlässigung der kritischen Wissenschaftsfunktion durch die praktisch-normative Betriebswirtschaftslehre	75

4. Rational begründete offene Wertungen im Aussagenbereich der Betriebswirtschaftslehre	77
5. Weiterführende Literatur	78

Zweiter Hauptteil: Grundprobleme im Gestaltungsbereich der Betriebswirtschaftslehre

A. <i>Grundkonzeptionen einer gestaltungsorientierten Betriebswirtschaftslehre</i>	79
I. Der Systemansatz als Hilfsmittel zur Lösung betriebswirtschaftlicher Gestaltungsprobleme	79
1. Problemstellung	79
2. Grundbegriffe des Systemansatzes und ihre Anwendung in der Betriebswirtschaftslehre	80
3. Steuerung und Regelung als Zentralbegriffe der Systemtheorie	83
4. Die Beurteilung der Anwendung des Systemansatzes in der Betriebswirtschaftslehre	86
a) Der Systemansatz als technologisches Instrument	86
b) Der Systemansatz als Sprachspiel und Denkansatz	87
5. Die Anwendung des Systemkonzepts auf die Beschreibung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte	90
II. Der Entscheidungsansatz als Konzeption zur Lösung betriebswirtschaftlicher Gestaltungsaufgaben	94
1. Kennzeichen des Entscheidungsansatzes	94
2. Begriff, Phasen und Arten von Entscheidungen	96
3. Das Problem der Rationalität von Entscheidungen	98
4. Das Unsicherheitsproblem bei Entscheidungen	101
a) Entscheidungen in modellhaft vereinfachten Unsicherheitssituationen	102
aa) Wiederholungsentscheidungen	102
bb) Einmalige Entscheidungen	103
b) Entscheidungen in realen Unsicherheitssituationen	105
III. Der Marketing-Ansatz als Orientierungsrichtung bei betriebswirtschaftlichen Gestaltungsaufgaben	106
1. Marketing als Denkhaltung erwerbswirtschaftlicher Betriebe (Business Marketing)	106

2. Non Business Marketing	109
3. Das Generic Concept of Marketing	111
IV. Das Human Concept als Unternehmungskonzeption	112
V. Das Konzept der Arbeitsorientierten Einzelwirtschaftslehre (AOEWL)	114
1. Grundgedanken der AOEWL	114
2. Grundsätzliche Beurteilung des Ansatzes der AOEWL	116
VI. Das Verhältnis der verschiedenen Konzeptionen zueinander	118
VII. Weiterführende Literatur	120
B. <i>Gestaltungsprobleme in betriebswirtschaftlichen Systemen</i>	121
I. Die Gestaltung des Zielsystems von Betriebswirtschaften	121
1. Die Unterscheidung zwischen Ziel- und Instrumental-systemen	121
2. Begrifflicher Bezugsrahmen	121
a) Zieldimensionen	121
b) Zielkategorien	122
c) Zielbeziehungen	124
3. Ziele als Entscheidungsobjekte in betriebswirtschaftlichen Systemen	125
a) Zielprobleme im Individualbereich	125
aa) Das Insystem von Entscheidungssubjekten	125
bb) Die Bedürfnishierarchie von Maslow	128
cc) Selbstverwirklichung als empirisches und als normatives Formalziel individuellen Handelns	130
dd) Die Plastizität individueller Ziele und die Theorie der Anpassung	132
ee) Die Gleichgewichtstendenz in individuellen Zielsystemen als Hypothese der Theorie der kognitiven Dissonanz	134
b) Die Transformation individueller Ziele in Ziele von Organisationen	135
c) Die Kontroverse hinsichtlich der Gewinnmaximierung als Unternehmungsziel	137
aa) Die Gewinnmaximierungshypothese in mikrotheoretischer Modellbetrachtung	137
bb) Die Definition einer realitätsbezogenen Gewinnmaximierungshypothese und ihr Informationsgehalt	138

cc) Das Problem der empirischen Prüfung der Gewinnmaximierungshypothese	140
dd) Maximierung des absoluten Gewinns oder Rentabilitätsmaximierung?	143
4. Weiterführende Literatur	144
II. Die Gestaltung des Instrumentalsystems von Betrieben . . .	145
1. Subsysteme und Elemente des Instrumentalsystems als betriebliche Entscheidungsobjekte	145
2. Instrumentalentscheidungen als Investitionskalküle . . .	145
3. Die Gestaltung des konstitutionellen Rahmens betriebswirtschaftlicher Systeme	146
a) Entscheidungen über das betriebliche Leistungsprogramm	146
b) Entscheidungen über Faktorstruktur und Betriebsgröße . . .	148
aa) Allgemeine Beziehungen zwischen Faktorstruktur und Betriebsgröße	148
bb) Betriebsgröße, Kapazität und Beschäftigung	149
cc) Das Problem der optimalen Betriebsgröße	150
ee) Faktorstruktur- und Betriebsgrößenprobleme in privaten Haushalten	152
c) Die Wahl der Rechtsform von Betrieben	153
d) Die betriebliche Standortwahl	154
e) Die Gestaltung der Organisation von Betrieben	156
aa) Die zwei Varianten des Organisationsbegriffs	156
bb) Analyse und Synthese als Formaldimensionen organisatorischer Entscheidungen	157
cc) Zum Problem der Entscheidungskriterien bei Organisationsalternativen	158
dd) Einzelprobleme der betrieblichen Organisation	160
ee) Organisatorische Probleme in privaten Haushalten . . .	165
4. Die funktionalen Subsysteme von Betriebswirtschaften .	166
a) Vorbemerkung	166
b) Die Gestaltung der Beschaffungswirtschaft	166
aa) Der Beschaffungsbegriff	166
bb) Beschaffungsentscheidungen in Produktionswirtschaften	167
cc) Beschaffungsentscheidungen in privaten Haushalten . .	174
c) Die Gestaltung der innerbetrieblichen Leistungserstellung . .	176
aa) Begriff und Erscheinungsformen der innerbetrieblichen Leistungserstellung	176

bb)	Besondere Entscheidungsprobleme im Bereich der industriellen Fertigung	177
cc)	Die innerbetriebliche industrielle Leistungserstellung als Grundlage der Produktions- und Kostentheorie	179
d)	Die Gestaltung der betrieblichen Absatzwirtschaft	180
aa)	Der Absatzbegriff	180
bb)	Daten und Aktionsvariable im Absatzbereich	181
cc)	Absatzpolitische Ziele in ihrer Bedeutung für absatzwirtschaftliche Entscheidungen	183
dd)	Die Marktsegmentierung als absatzpolitische Grundentscheidung	184
ee)	Absatzforschung (Marketing-Forschung) als Fundament absatzwirtschaftlicher Entscheidungen	185
ff)	Entscheidungsprobleme im Bereich der absatzpolitischen Subsysteme	187
gg)	Besonderheiten absatzpolitischer Entscheidungen privater Haushalte	196
e)	Die Gestaltung der betrieblichen Finanzwirtschaft	197
aa)	Die Begriffe Finanzierung und betriebliche Finanzwirtschaft	197
bb)	Finanzierungsarten	198
cc)	Finanzwirtschaftliche Entscheidungen und ihr Niederschlag im Finanzplan	199
dd)	Finanzwirtschaftliche Entscheidungen in privaten Haushalten	200
f)	Die Gestaltung der betrieblichen Personalwirtschaft	200
aa)	Gegenstand der betrieblichen Personalwirtschaft und Möglichkeiten ihrer Behandlung in der Betriebswirtschaftslehre	200
bb)	Personalwirtschaftliche Entscheidungsprobleme des Management von Produktionswirtschaften	202
g)	Die Gestaltung der betrieblichen Informationswirtschaft	209
aa)	Begriffe	209
bb)	Die betriebliche Informationswirtschaft in Gestalt des betrieblichen Rechnungswesens	210
cc)	Das Informationsoptimum als Zielgröße der Informationswirtschaft	212
5.	Weiterführende Literatur	214
	Literaturverzeichnis	215
	Stichwortverzeichnis	227
	Abkürzungsverzeichnis	232